

**Abschlussrede
des amtierenden Vorsitzenden der OSZE
Sebastian Kurz
Bundesminister für Europa, Integration, Äußeres**

**24. Ministerrat der OSZE
Wien, 08. Dezember 2017**

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im Laufe dieses Jahres hatten wir viele Schwierigkeiten zu überbrücken, und zu schwierigen Themen Konsens zu finden.

Wie Sie wissen, haben wir uns in diesem Jahr 3 besondere Schwerpunkte gesetzt.

- Der Gefahr der Radikalisierung gemeinsam entgegenzutreten;
- Bei den Konflikten eine Verbesserung für die Lokalbevölkerung zu erreichen;
- und das Vertrauen unter den teilnehmenden Staaten wieder zu stärken.

Ich bin überzeugt, dass wir den Kampf gegen Radikalisierung in den nächsten Jahren weiterführen und Radikalisierung in unseren Gesellschaften verhindern müssen. Die Bevölkerung unserer Staaten erwartet zu Recht, dass wir als Politiker aktiv werden. Die OSZE ist hierfür ein bestens geeignetes Forum.

Weiters wollten wir einen Beitrag zur Entschärfung von Konflikten und der humanitären Situation für die von Krisen und Konflikt betroffene Bevölkerung leisten. Wie wir auch gestern in unserer Debatte gehört haben, bereitet uns die Krise in und um die Ukraine nach wie vor große Sorgen. Die anhaltenden Kämpfe haben starke Auswirkungen auf das tägliche Leben der Menschen vor Ort.

Hervorheben möchte ich vor allem die wichtige Entscheidung im Frühjahr zur Stärkung der Sonderbeobachtermission in der Ukraine mit einer deutlichen Erhöhung des Budgets auf 105,5 Mio EUR als Voraussetzungen für mehr Monitore, eine ausgeweitete Beobachtungstätigkeit und verbesserte technische Ausstattung. Ich hab

selbst vor Ort mitbekommen, wie dankbar die Bevölkerung der OSZE und vor allem den Beobachtern ist.

Gemeinsam mit Deutschland und Italien haben wir eine Troika Erklärung zur Krise in und um die Ukraine erstellt, die auch dem Sitzungsprotokoll beigefügt wird.

Unsere dritte Priorität war die Wiederherstellung von Vertrauen. Die Entscheidung zur Besetzung der 4 Spitzenpositionen unserer Organisation, nach monatelangen intensiven Konsultationen und Verhandlungen, ist für die Handlungsfähigkeit der OSZE essentiell. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle für Ihre Kompromissbereitschaft danken.

Der erfolgreiche Auftakt des „Strukturierten Dialogs“ zu grundlegenden Fragen der Sicherheit auf dem europäischen Kontinent ist ein wichtiger Schritt in Richtung mehr Vertrauen unter uns.

Wir haben auch die Wirtschafts- und Umweltdimension zur Vernetzung von Business, Diplomatie und Politik genützt und im Bereich der Menschlichen Dimension wichtige Treffen abgehalten und die wesentlichen Themen, wie Medienfreiheit, Toleranz und Nicht-Diskriminierung, Gleichstellung der Geschlechter und Versammlungsfreiheit diskutiert.

Dieses Jahr und insbesondere auch in den letzten beiden Tagen war Dialog unser Fokus. Wiederaufbau von Vertrauen und Festigung der gemeinsamen Verpflichtungen und Prinzipien war dabei mein Ziel.

Wir haben einige sehr erfolgreiche und hochrangig besetzte Konferenzen abgehalten, unter anderem zu Cybersicherheit (15. Februar), Wirtschaftlicher Konnektivität (15./16. Mai), Terrorismus (23./24. Mai) sowie die jährliche Sicherheitskonferenz (27.-29. Juni); und sind zu einem wichtigen informellen Treffen der OSZE-Außenminister (11. Juli, Mauerbach) zusammengekommen.

Aufbauend auf Österreichs traditioneller Positionierung als Ort des Dialogs geht es mir insbesondere darum, die OSZE stärker als multilaterales Forum zur Erarbeitung gemeinsamer Lösungsansätze zu verstehen und intensiver zu nutzen.

Am OSZE Ministerrat haben heuer mehr als 1.500 Delegierte teilgenommen und die verschiedenen Plattformen, wie die 16 Side-events für eine offene Diskussion genützt. Ich begrüße auch besonders die Treffen am Rande unseres Ministerrats wie z.B. jenes zwischen USA und RU, Armenien und Aserbaidschan, oder das Treffen zur Sicherheit

in der Ostukraine und der diesbezüglich möglichen Zusammenarbeit zwischen der OSZE und den Vereinten Nationen.

Schlussendlich konnten wir uns auch auf die Annahme einiger Erklärungen und Entscheidungen einigen. Diese definieren die Arbeit der OSZE für das kommende und die weiteren Jahre.

Von diesen Entscheidungen und Erklärungen möchte ich hervorheben:

- Die Entscheidung zu Cybersicherheit; die einzige relevante multilaterale Entscheidung zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit und Sicherheit in diesem Bereich, die weltweit in diesem Jahr verabschiedet werden konnte.
- Die Entscheidung zur Stärkung unserer gemeinsamen Bemühungen zur Bekämpfung von Menschenhandel.
- Besonders wichtig war mir auch in der Wirtschafts- und Umweltdimension die Annahme der Entscheidung zu Förderung der wirtschaftlichen Teilhabe mit Fokus auf Beschäftigung und Ausbildungschancen für Jugendliche und Frauen.

Wie in jedem Jahr gab es nicht überall Konsens. Dennoch konnten wir

- eine Erklärung als Quadriga mit Deutschland, Italien und der Slowakei als politischen Wegweiser für die OSZE für die nächsten Jahre vorlegen;
- eine Erklärung des Vorsitzes zum Kampf gegen Radikalisierung und Terrorismus erarbeiten, damit die gute Arbeit dazu in der OSZE fortgesetzt wird. Zu diesem Zweck werden wir eine Viertelmillion EURO der OSZE Action against Terrorismus Unit zur Verfügung stellen.
- Weiters konnten wir gemeinsam mit dem Vorsitz des Wirtschafts- und Umweltkomitees, Kasachstan, eine Erklärung zur Förderung der grünen Wirtschaft und Stärkung der Umweltdimension vorlegen.

Alle diese Erklärungen werden an das Sitzungsprotokoll angehängt.

Es ist mir ein besonders Anliegen, dass wir als teilnehmende Staaten auch im nächsten Jahr den Dialog in diesen Bereichen, sowie in der menschlichen Dimension, weiterführen.

Die OSZE ist eine herausfordernde und einzigartige Organisation. In Zeiten steigender Unsicherheit ist solch eine Organisation wichtig, die für mehr Sicherheit und mehr Vertrauen steht.

In diesem Sinne danke Ihnen noch einmal für die Unterstützung in diesem Jahr.